

## E-BIKE: „WISSTANNENTOUR“ (THEMENWEG 2)



### 1. „Alte Festung“, Euthal

**Standort** Am Brückenkopf des Steinbachviadukts

**Früher** Im Jahre 1940 befahl General Guisan der Armee den Rückzug ins Reduit. Die Front dieser Zentralstellung zog sich entlang der Nordgrenze des Kantons Schwyz, wo sofort Festungsanlagen gebaut wurden. Die nötige Tiefe erhielt die Front durch verschiedene Sperren im Raum Etzel und Sihlsee. Die 1943 fertiggestellte Sihlsee-Sperre umfasste die beiden Panzerabwehr-Felswerke Ruostel und Steinbach mit Aussenbunkern. Die Felswerke hatten mit ihrem Feuer den See und die Strassen auf der jeweils gegenüberliegenden Seeseite zu sperren, mussten aber ihre Feuertaufe nie bestehen.

**Heute** Das Panzerabwehr-Felswerk Ruostel wurde in Freiwilligenarbeit restauriert und wieder mit den Originalwaffen und dem Originalmaterial aus der Zeit vor 1955 armiert und ausgerüstet. Zu sehen sind eine 4,7 cm Panzerabwehrkanone 1941 (Pak 41) – ein 7,5 mm Maschinengewehr 11 (Mg 11) – und ein 7,5 mm Leichtes-Maschinengewehr 25 (Lmg 25)



### 2 „St. Antoniuskapelle“, Euthal

**Standort** Ursprünglich an der Hagelflue vor Euthal, heute im Ruestel

**Entwicklung**

- Gelöbniskapelle aus dem 17. Jahrhundert als Stiftung der Familie Gyr
- Die ursprüngliche Kapelle musste 1936 dem Sihlseebau weichen. Die geschnitzte Figurengruppe „Abnahme Jesu vom Kreuz und Beweinung durch Maria“ wurde im unteren Ruestelhaus aufbewahrt und fiel leider einem Hausbrand zum Opfer
- Neubau der Antoniuskapelle am neuen Ort im Jahre 1939 durch Architekt Hauser mit Erstellung der neuen Holzplastik „Der hl. Antonius beim Fischwunder in Rimini“ durch die Bildhauer Payer und Wipplinger aus Einsiedeln.

### 3. Naturschutzgebiet Breitried, Euthal

**Standort** Zwischen Euthal und Studen, Pt. 889

**Früher** Nach dem Abschmelzen des Sihltal-Gletschers am Ende der letzten Eiszeit, spiegelten sich vor rund 12 000 Jahren das Fluebrig-Massiv und im Ur-Sihlsee. Im Laufe von Jahrtausenden verlandete der See allmählich und an seichten Stellen entstanden Flach- und Hochmoore.

**Heute** Flachmoore säumen die Randzonen der Moorlandschaft und es sind noch Reste eines Hochmoors zu sehen. Die verbleibende Moorfläche ist ein wertvolles Refugium für seltene Vögel, wie etwa die Feldlerche, das Braunkehlchen oder die Rohrammer. Rare Orchideen und typische Pflanzen des Hochmoors sind auch zu finden. Bis vor kurzem fand man sogar Relikt-Arten der letzten Eiszeit, nämlich die *Formica uralensis* und *Formica forsslundi*, zwei typische Ameisenarten des hohen Nordens.





#### 4. Hallenbad, Unteriberg

Standort Stöcken, im Dorfzentrum



#### 5. Bade-/Grillplatz, Euthal

Standort Strasse Pt. 892, zwischen Unteriberg und Euthal

#### 6. Fischbrutanstalt, Gross

Standort Chalchweid Pt. 893, Strasse zwischen Steinbach und Gross

*Früher In alter Zeit zog sich die Sihl schlängelnd durch das Hochtal und grosse Fischschwärme bevölkerten das Gewässer bis zuhinterst ins Ybrig. Mit dem Bau des Sihlsees ging der Fischreichtum stark zurück. Der 1939 gegründete Fischereiverein Einsiedeln baute 1941 im „Chalch“ eine Fischbrutanstalt.*

*Heute Die meisten der rund 20 Fischarten des Sihlsees werden der natürlichen Entwicklung überlassen. Nur bei den Seeforellen und Hechten wird, durch künstliche Aufzucht, etwas „nachgeholfen“. Der Fischereiverein ist als Pächter gegenüber dem Kanton Schwyz für das Einhalten der Gesetzesbestimmungen für den Sihlsee und das Sihlseeli verantwortlich. Er bezahlt für die Nutzung einen jährlichen Pachtzins und bietet Dienstleistungen wie Jungfischerkurse, ein jährliches Vereinsfischen (nur für Mitglieder), ein Jugendfischen, eine regelmässige „Seeputzete“, sowie die Vermietung von Bootsplätzen an.*



#### 7. “Eissenchappeli“, Gross

Standort Ursprünglich auf der alten Strasse zwischen Gross und Steinbach, im sogenannten „Dick“, heute oberhalb der Strasse vor einer kleinen Häusergruppe.

Entwicklung Gelöbniskapelle 1630 als Stiftung von Andreas und Katharina Kälin-Mathis während der Pestzeit erbaut: Von Interesse sind eine gotische Madonna (um 1490), der hl. Sebastian und Rochus (um 1630), welche im Jahre 1976 gestohlen und durch Gipsfiguren ersetzt wurden.





## 8. **Badeplatz, Gross**

*Standort* Chürschenen, *Strasse zwischen Steinbach und Gross*



## 9. **„Gyrenchappeli“, Gross**

*Standort* Im Rombüel unterhalb der Stollern im Gross

*Entwicklung* Gelöbniskapelle aus dem 17. Jahrhundert. als Stiftung der Familie Gyr (auch Gyrenkapelle genannt). Das Altarbild aus dem Jahre 1929, wurde durch P. Viktor Stürmle aus Einsiedeln erstellt.



## 10. **„Friedhofkapelle“, Einsiedeln**

*Standort* Auf dem Friedhof Einsiedeln, Birchlistrasse

*Entwicklung*

- Einweihung der Friedhofkapelle im Jahre 1631 zu Ehren des hl. Benedikts
- Späterer Anbau eines „Beinhäuschens“ für die Deponierung der ausgegrabenen Knochen
- Beginn von mehreren Restaurierungen unter den Äbten Beat Küttel und Cölestin Müller ab dem Jahre 1789
- Ergänzung der Kapelle mit Glocken, Grabsteinen und Gemälden aus der aufgehobenen Beinhauskapelle beim Kloster im Jahre 1859
- Wiederherstellung der ursprünglichen Friedhofkapelle unter Prof. Dr. Linus Birchler, Eidgenössischer Denkmalpfleger, im Jahre 1925

# HERZSCHLEIFEN REGION EINSIEDELN

## Nr. 2 WISSTANNEN-TOUR

